

Feuerwehrsportler Mathias Schmidt und Guido Hartmann in Höxter unterwegs

„Wir kämpfen weiter“



Auf der Strecke des Feuerwehrlaufes in Höxter haben die Feuerwehrsportler Guido Hartmann (links) und Mathias Schmidt auf das Schicksal kranker Kinder aufmerksam gemacht. Foto: Axel Czech

Höxter/Paderborn (WB/dp) - Kein Feuerwehrlauf in Höxter, kein „Stairrun“ in Paderborn – der bekannte heimische Feuerwehrsportler Mathias Schmidt und sein Mitstreiter Guido Hartmann aus der Paderstadt können während der Corona-Pandemie nur bedingt ihren Einsatz für kranke Kinder fortsetzen. Deshalb haben die beiden am vergangenen Sonntag ein Zeichen gesetzt: Sie sind die Strecke des Feuerwehrlaufes in Höxter in voller Feuerwehrmontur gelaufen.

Am vergangenen Wochenende hätte eigentlich der dritte Treppenlauf „Stairrun“ an der Paderborner Uni stattfinden sollen. **Im vergangenen Jahr haben dort Sportler um Schmidt und Hartmann stolze 11.000 Euro für Kinder, die von der Muskelkrankheit Duchenne betroffen sind, erlaufen.** Schmidt: „Als kleine Alternative sind wir deshalb in Höxter unterwegs gewesen. Wir wollten ein Zeichen setzen: Wir sind noch da und kämpfen immer weiter.“

Eigentlich sei das Jahr wie im Flug an ihm vorüber gegangen, so Schmidt weiter: „Nur fehlte es an sehr vielen schönen Dingen in diesen mehr als elf Monaten – und dazu gehört auch der Paderborner ‚Stairrun‘, den wir wie den Feuerwehrlauf Höxter absagen mussten. Diese beiden Veranstaltungen sind für die Kinder – um auf ihre Krankheit aufmerksam zu machen“, so Schmidt im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Ein gesunder Mensch lebe etwa 30.000 Tage, ein von Krankheit betroffener Mensch lediglich etwa 8000, sagt der Feuerwehrsportler – „das muss man sich immer wieder in Erinnerung rufen“.

MEHR ZUM THEMA

[Zweiter Feuerwehrtreppenlauf in der Universität Paderborn](#)
[Für kranke Kinder alles gegeben](#)

[Erlös des Feuerwehrlaufes kommt »Aktion Benni und Co.« zugute](#)
[7500 Euro für kranke Kinder](#)

Strahlende Kinderaugen

Auf seinen Social-Media-Kanälen richteten sich Schmidt und Hartmann auch direkt an die Kinder: „Wir möchten Euch mit unseren Lauf sagen, dass wir nicht aufgeben, weiter für Euch zu kämpfen. Kämpft bitte auch weiter und gebt Euch nicht auf. Gemeinsam für strahlende Kinderaugen.“

Die Aktion in Höxter habe laut Schmidt für sehr viel positives Feedback gesorgt, die beiden Sportler hätten die Gunst der Stunde genutzt, um weiter auf die Krankheit der Kinder aufmerksam zu machen: „Viele haben uns angesprochen, sogar Auswärtigen sind unsere Veranstaltungen bekannt gewesen. Wir konnten unsere Botschaft bestens verbreiten.“ **Die nächste Auflage seines Laufens in der Kreisstadt plant Schmidt weiter für das Jahr 2021.** „Wir werden das schaffen“, betont er selbstbewusst.